

JAHRESBERICHT 2010



WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERERN UND PARTNERN



INHALT

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN	Seite 2
SCHWERPUNKTE 2010	
FOKUS:Treatment	
Seminar 04/05/10: Zur Definition, Funktion, Bewertung und Entwicklung von Treatments	Seite 4
Seminar mit Dennis Eick und Keith Cunningham	
Seminar 11/10: 16 Schritte der Stoffentwicklung	Seite 5
Seminar mit Keith Cunningham	
SCHAU:spiel:ZEIT	
Seminar 06/10:	Seite 7
Seminar mit Dieter Berner und Mike Bernardin	
WEITERE VERANSTALTUNGEN 2010	
LET'S TALK ABOUT SCRIPTS	Seite 10
Gesprächsreihe mit DrehbuchautorInnen / 6 Termine	
UNBEKANNTE ARBEITSWELT	Seite 11
Exkursionen/ 2 Termine	
STOFFENTWICKLUNG	
scriptLAB 2010	Seite 13
Förderprogramm zur Entwicklung von Treatments	
TANDEM 2010	Seite 15
Dramaturgische Begleitung Carl Mayer Drehbuchpreis	
WEITERES	
Relaunch Webseite	Seite 16
KOOPERATIONEN 2010	
Abenteuer Österreich	Seite 17
Wissenschaft in Ihrem Film? Drehbuchwettbewerb BMWF	
STATISTIK BESUCHER/TEILNEHMERINNEN	Seite 18

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN ZUR TÄTIGKEIT 2010

Die Stoffentwicklung ist die Kernaufgabe des DrehbuchFORUM Wien, der größte Teil unserer Serviceleistungen widmet sich diesem Bereich. Fast 40% unseres Jahresbudgets sind hier gebunden. Wir vermitteln AutorInnen, DramaturgInnen, informieren über Ausschreibungen und Projekte, bemühen uns, ProduzentInnen mit AutorInnen zusammen zu führen, geben Feedbacks zu Stoffen, erstellen Lektorate und Analysen. Weiters vermittelt uns das BMUKK AutorInnen, die, unterstützt mit Mitteln der innovativen Filmförderung, bei uns Beratung und dramaturgische Betreuung in Anspruch nehmen.

Auch unser Förderprogramm *scriptLAB* - Unterstützung von DrehbuchautorInnen bei der Erarbeitung von Spielfilmtreatments - wurde 2010 erfolgreich fortgesetzt: Neun Stipendien wurden vergeben. Erstmals produzierten wir eine Broschüre, die erfolgversprechende *scriptLAB*-Stoffe und deren AutorInnen präsentiert. Diese Broschüre wurde an alle namhaften österreichischen Filmproduktionen und FilmemacherInnen versendet. Neben positivem Feedback seitens der Branche, konnten wir auch einige der in der Broschüre vertretenen AutorInnen an Produzenten vermitteln.

Außerdem bot das DrehbuchFORUM Wien wieder kostenlose dramaturgische Begleitungen zur Erarbeitung von Treatments für die Einreichung beim Carl-Mayer-Drehbuchwettbewerb an. Ausgehend von Exposé wurden 6 AutorInnen innerhalb von 2-3 Monaten bei der Erarbeitung ihres Treatments dramaturgisch beraten.

In Kooperation mit anderen Institutionen konnten wir 2010 zwei außerordentliche Drehbuchwettbewerbe unterstützen: Gemeinsam mit dem Österreichischen Filminstitut, der Location Austria, der Österreich Werbung und den Tourismusorganisationen von Oberösterreich, Steiermark, Tirol und Vorarlberg organisierten wir den Wettbewerb *Abenteuer Österreich*. AutorInnen waren geladen, ein Exposé und in weiterer Folge ein Drehbuch zu erstellen.

Der Drehbuchwettbewerb des BMWF, zu dem Treatments zum Thema Artenvielfalt eingereicht werden konnten, wurde vom DrehbuchFORUM organisatorisch unterstützt. Zusätzlich übernahmen wir die dramaturgische Beratung der PreisträgerInnen.

Im Bereich Fortbildung setzten wir 2010 zwei Jahresschwerpunkte:

Fokus: Treatment beleuchtete mit Vortrag, Impulsstatements und Seminar den Prozess der Stoffentwicklung aus verschiedenen Perspektiven. Funktionen und Beschaffenheit von Treatments wurden untersucht, die Bedeutung und Bewertung von Treatments zur Diskussion gestellt. Im Praxisteil erarbeiteten sich die TeilnehmerInnen den Prozess der Ideengeneration bis zur Treatment-Verfassung.

Unter dem Titel *SCHAU:spiel:ZEIT* brachten wir DrehbuchautorInnen einige bewährte Techniken und Methoden näher, die SchauspielerInnen in der Rollenentwicklung und in der szenischen Arbeit anwenden. Diese Ressourcen und Methoden der Schauspielarbeit, die bislang AutorInnen nicht zur Verfügung standen, konnten wir in den Seminaren für die Schreibebarkeit adaptieren und entsprechend vermitteln.

Neben diesen thematischen Schwerpunkten gab es zusätzlich eine Reihe unterschiedlicher öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen:

Unsere Reihe *Let's talk about scripts!* wurde 2010 fünf Jahre alt und leistet kontinuierlich einen beständigen Beitrag zur erhöhten öffentlichen Wahrnehmung des österreichischen Filmes und der Arbeit von DrehbuchautorInnen.

Die Exkursionsreihe *Unbekannte Arbeitswelt* bot weiterhin interessante Recherchemöglichkeiten für Filmschaffende und DrehbuchautorInnen. Es wurden Einblicke in Institutionen und Berufsfelder ermöglicht, zu denen man als Einzelperson keinen oder nur schwer Zutritt erlangt.

Um die Außenwahrnehmung unserer Tätigkeit zu optimieren, nahmen wir 2010 eine komplette Erneuerung unserer Webseite in Angriff. Neben der Verbesserung der technischen Komponenten, stand eine Neuorganisation der Struktur und des Erscheinungsbildes im Mittelpunkt. Die Übersichtlichkeit unseres Webauftritts wurde erhöht, wir vermerken ständig steigende Web-Besucherzahlen.

Im Jahr 2010 haben insgesamt 386 Personen die Veranstaltungen des DrehbuchFORUM Wien besucht. Es gab an 18 Tagen im Jahr öffentliche Veranstaltungen. (Nicht mit eingerechnet – weder in Tagen noch in Besucherzahlen - sind die Verleihung der Thomas Pluch Drehbuchpreise im Auftrag des Bundeskanzleramtes, Einzelberatungen und -gespräche, Vermittlungsarbeit, sowie die TeilnehmerInnen des scriptLAB-Programms und deren Arbeitssitzungen mit den begleitenden DramaturgInnen.)

Sandra Bohle, Geschäftsführerin
Wien im März 2011

Die Förderer des DrehbuchFORUM im Jahr 2010:
ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT / FILMFONDS WIEN / BM:UKK

Projektbezogene Unterstützung:
Literar Mechana / V.A.M.

Kooperationspartner:
Diagonale / Kunsthalle Wien / Depot / dok.at / Location Austria / Echoraum

SCHWERPUNKTE 2010

FOKUS: Treatment

In dieser Treatment-Schwerpunktreihe konnten wir mittels Vortrag, Impulsstatements und 2 Seminaren den Prozess der Stoffentwicklung von verschiedenen Perspektiven beleuchten, die Funktionen und Beschaffenheit von Treatments untersuchen und die Bedeutung und Bewertung von Treatments zur Diskussion stellen. Im Praxisteil wurden die TeilnehmerInnen vom Prozess der Ideengeneration bis zum Treatment unterstützt.

Seminar 04/05/10: Zur Definition, Funktion und Entwicklung von Treatments

Seminar mit Dennis Eick und Keith Cunningham 23.4./29.-30.5.2010

TeilnehmerInnen Vortrag: 51 / Seminar: 12



Der **Theorie-Teil** mit einem Vortrag von Dr. Dennis Eick schloss die Definitions- und Informationslücken zum Thema Treatment und lieferte die theoretischen Grundlagen zu Form, Inhalt und Funktion. Anschließend wurden in einem Podiumsgespräch die Anforderungen an ein Treatment aus den Perspektiven unterschiedlicher Entscheidungsträgern zu Diskussion gestellt.

Am Podium:

Barbara Albert (Filmemacherin, Mitglied des Stoffbeirates im Filminstitut)

Martina Bleis (Koproduktionsmarkt Berlinale)

Klaus Lintschinger (Redaktionsleitung Fernsehfilm ORF)

Peter Zawrel (Filmfonds Wien)



Der **Praxis-Teil**, das Seminar mit Keith Cunningham, wurde zu einem intensiv-kreativen Wochenende für all jene, die sich in der frühen Phase der Stoffentwicklung befanden. Innerhalb von zwei Tagen wurden die Geschichten der TeilnehmerInnen innerhalb grundlegender schöpferischer Etappen methodisch entwickelt und dabei gezielt Kreativtechniken angewendet und erlernt.

Seminar 11/10: 16 Schritte der Stoffentwicklung

Seminar mit Keith Cunningham 26.11.-27.11.2010

TeilnehmerInnen: 15



Dieses Seminar widmete sich den von Keith Cunningham entwickelten *16 Schritten der Stoffentwicklung*. Es bot die Chance, neue Einsichten in den Aufbau von Geschichten zu erlangen, um den Prozess der Stoffentwicklung zu beschleunigen und häufige Fehler im 2. Akt zu vermeiden. Diese Technik sollte zu einer Verdichtung der Geschichten beitragen und helfen, die eigenen schriftstellerischen Fähigkeiten zu verbessern.

Biografie Keith Cunningham

Cunningham studierte Film und Psychologie an der Northwestern University of Chicago. Erste Seminare und Workshops zum Thema Kreativitätstraining mit dem Mythenforscher Joseph Campbell und der Psychologin Jean Houston. 1982 – 91 Professur im Film und Video Department des Columbia College. Ab 1989 zahlreiche Autoren-Seminare mit Tom Schlesinger in Europa. Vorträge und Consultings unter anderem für den italienischen TV-Sender RAI, für die Bavaria-Film München, die ARD und das ZDF. Drehbücher für verschiedene Serien und Filme.



2000 zog Cunningham nach Zürich um seine Studien am C.G. Jung Institut zu vertiefen. Zahlreiche Artikel über Mythologie, Kino und Kreativität wurden in den unterschiedlichsten Büchern und Zeitschriften publiziert. Sein Buch THE SOUL OF SCREENWRITING wird gerade für einen deutschen Verlag übersetzt.

Biografie Dr. Dennis Eick

Studium an der Universität zu Köln (Germanistik, Anglistik, Psychologie).
 Promotion in Filmwissenschaften in Mainz (über Drehbuchtheorie)
 Danach Lektor und später Fiction Redakteur bei RTL, verantwortlich für Serien.
 Unterrichtstätigkeit an fast allen deutschen Filmhochschulen und den
 Universitäten Köln, Düsseldorf und Folkwang Essen.
 Seit 2009 freier Drehbuchautor und Autor,
 Gastprofessor HFF Potsdam Babelsberg



Feedback der TeilnehmerInnen zu FOKUS:Treatment

„...Extrem kompetent!...Habe für meinen individuellen Schreibprozess einiges ableiten können, wichtige Entscheidungen getroffen.“ (Petra Nickel)

„...sehr produktiv und höchst ergiebig. Ich habe durch die Modelle von Keith (...) für mich einen sehr guten Zugang zum Schreiben und auch zur Entwicklung von Figuren gefunden, wo ich die Seminarinhalte sehr gut ziemlich direkt in mein praktisches Schreiben einfließen lassen kann.“

(Katja Schröckenstein)

„Sehr konzentriert, professionell. Der psychologische Ansatz war für mich in diesem Zusammenhang neu und sehr spannend! Die Podiumsveranstaltung (...) war sehr interessant.“

(Ljuba Arnautovic)

„Last but not least hat es mir viel gebracht, bei einem erfahrenen Unterrichter einmal in die Rolle des „Schülers“ zu schlüpfen. Und Keith ist in jedem Falle kompetent, sehr erfahren, routiniert und sympathisch. Also ich habe genau das bekommen, was ich mir gewünscht und erwartet habe.“

(Wolfgang Haberl)



SCHAU:spiel:ZEIT

Auf welche Ressourcen und Methoden kann ein Schauspieler in seiner Arbeit zurückgreifen, die einem Autor nicht zur Verfügung stehen? Das DrehbuchFORUM brachte DrehbuchautorInnen einige bewährte Techniken und Methoden näher, die sonst nur SchauspielerInnen in der Rollenentwicklung und in der szenischen Arbeit anwenden.

Seminar 06/10:

Seminar mit Dieter Berner und Mike Bernardin 3.6.-5.6.2010

TeilnehmerInnen: 12



Das Seminar richtete sich an AutorInnen, die an einem Drehbuch arbeiten, von dem zumindest bereits ein ausführliches Exposé vorliegt. Neben der Auseinandersetzung mit Methoden, die Zugang zum emotionalen Reservoir der AutorInnen eröffneten, lernte und experimentierte man drei Tage lang mit unterschiedlichen Techniken, die besonders für den Schreibprozess geeignet erschienen. Das Programm präsentierte Übungen, die in der Figurenentwicklung, Szenenentwicklung und Dialoggestaltung verwendet werden können. Darüber hinaus wurde durch das Erkennen der Gemeinsamkeiten und der Unterschiede von „Spielen“ und „Schreiben“ der Blick auf das Handwerk des Drehbuchschreibens geschärft.

Biografien SCHAU:spiel:ZEIT

Mike Bernardin

Schauspieler, Regisseur und Schauspielcoach aus London. Als Schauspieler war er am Royal National Theatre engagiert, spielte in zahlreichen Stücken und Musicals am London West End. Er gründete 2001 die Fer'vent Theatre Company, London. Als deren künstlerischer Leiter führte er bei John Steinbeck's "Of Mice and Men", Shakespeare's "12th Night" und David Mamet's "Oleanna" Regie. Mike Bernardin ist einer der am meisten erfahrenen und bekanntesten Lehrer der Meisner Technik in Europa.



Dieter Berner

Studium der Filmwissenschaft, Philosophie und Schauspielausbildung am Max-Reinhardt-Seminar in Wien und Berlin. Gründung von "Theater der Courage" und Entwicklung eigener Stücke. Mit Peter Turrini entstand in den achtziger Jahren die "Alpensaga"; es folgten etwa 40 Filme für Kino und Fernsehen, darunter "Lenz oder die Freiheit", "Die Verlockung", "Ich oder du", "Müllomania", "Die Verhaftung des J. N. Nestroy", "Sonnenfinsternis" (Tatort 2006).

Seit 2004 ist Berner Professor für Schauspiel an der HFF Potsdam-Babelsberg.

Er ist unter anderem Gewinner der Silbernen Nympe von Monaco, des österreichischen Volksbildungspreises, des Erich Neuberg Preises, des "British Academy Awards", der "Goldenen Romy" und verschiedener Festivalpreise.



Feedback der TeilnehmerInnen zu SCHAU:spiel:ZEIT



„Da so wie ich sehr viele Teilnehmer nicht nur Autoren, sondern auch Regisseure sind, war das Seminar in doppelter Hinsicht ein Gewinn. Es zeigte alle drei Seiten - Regie, Buch, Schauspiel - einer guten Szene auf.(...) Da ich in der Praxis am meisten lerne, war die Kombination sehr zielführend. Auch die Auswahl der Gruppe, bzw. die teilnehmenden Projekte haben sehr gut harmoniert und somit eine spielerische und lerntechnische Einheit ergeben.

Gerne wieder so ein Wochenende bei Euch mit so engagierten Teilnehmern und geduligen, auskunftsfreudigen und interessanten Vortragenden. Lob an das Team, die Organisatoren und die Lektoren!“

(Wilfried Reichel)

„Es war ein elementarer Workshop. Die Strasberg-Methode am eigenen Leib für die Figuren anzuwenden hat mir richtig viel für die Stoffentwicklung gebracht. Berner schafft es mit wenig Anregungen einen auf die Essenz der Charaktere hinzuweisen. Die Meisner Methode, näher gebracht durch Mike Bernardin, war ein einzigartiges Erlebnis. (...) Das alles war extrem anregend, belebend für mich als Person, als Schreibende und für die zu entwickelnde Geschichte, mit der ich in Treatmentform in diesen Workshop gegangen bin.“

(Mirjam Unger)

„Zwei sehr kompetente Seminarleiter! Drei spannende Tage in einer interessierten Gruppe.“

(Lisa Kielmansegg-Kaan)

„Ich halte Schauspielzeit für eine ausgesprochen geglückte Veranstaltung. Ich wollte immer schon einen 'Acting for Writers-Kurs' machen (wie Tarantino und viel andere Große) und empfinde es als absoluten Glücksfall, dass so etwas hier in Wien angeboten worden ist.

Fazit: Ich finde derartige Veranstaltungen äußerst effektiv... besonders wichtig für Autoren ist, dass man den Film wieder ein bisschen mehr als Ganzes verstehen kann, und nicht nur als die 100 Seiten, mit denen man sich jahrelang herumplagt. Ein sehr organischer, müheloser Lernprozess mit überraschenden Einsichten zu einem sagenhaften Preis.“

(Michael Ginthoer)

„Für mich war das Seminar sehr bereichernd und erfüllend, ich würde es sowohl weiter empfehlen als auch nochmals besuchen.“

(Eva Lorenzo)

WEITERE VERANSTALTUNGEN 2010

LET'S TALK ABOUT SCRIPTS

Gesprächsreihe mit DrehbuchautorInnen / 6 Termine,
253 TeilnehmerInnen

Eine Veranstaltungsreihe, die DrehbuchautorInnen und FilmemacherInnen einlädt, um über aktuelle österreichische Kino-Produktionen zu sprechen. Die Gespräche zu Dokumentarfilmen fanden in Kooperation mit dok.at statt. Im Jahr 2010 gab es 6 Termine und weiterhin steigendes Publikumsinteresse.



- Michael Ostrowski, Alfred Schwarzenberger, Uwe Lubrich, Andreas Prochaska, *Die unabsichtliche Entführung der Frau Elfriede Ott*, 23.11.2010
(53 TeilnehmerInnen)
- Marwin Kren und Benjamin Hessler, *Rammbock*, 20.10.2010
(20 TeilnehmerInnen)
- David Sieveking, *David wants to fly*, 14.10.2010
(23 TeilnehmerInnen)
- Michael Glawogger, *Das Vaterspiel*, 19.4.2010
(42 TeilnehmerInnen)
- Pluch/Pejo/ Glavinic, *Der Kameramörder*, 17.3.2010, Graz
(83 TeilnehmerInnen)
- Jessica Hausner, *Lourdes*, 25.1.2010
(32 TeilnehmerInnen)



UNBEKANNTE ARBEITSWELT

Exkursionen/ 2 Termine, 46 TeilnehmerInnen

Die Exkursionsreihe *Unbekannte Arbeitswelt* bot erneut interessante Recherchemöglichkeiten für Filmschaffende und DrehbuchautorInnen. Es wurden Einblicke in Institutionen ermöglicht, zu denen man als Einzelperson keinen oder nur schwer Zutritt bekommt. Kontakte zu Menschen aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen konnten dabei geknüpft werden.

Thema Polizei Sondereinheit WEGA

Rossauer Kaserne, 4.5.2010, 26 TeilnehmerInnen



Auf Wunsch von Drehbuchautoren/innen, die für Serien wie "Soko Kitz" und "Schnell Ermittelt" schreiben, boten wir eine Exkursion zur Wiener Polizei, zur Sondereinheit WEGA an.

Die Wiener Einsatzgruppe Alarmabteilung (WEGA) ist dem Landespolizeikommando Wien unterstellt und hat ihren Stützpunkt in der Rossauer Kaserne am Donaukanal. Die WEGA ist nicht nur als Ordnungsdienst bei großen Demos und Fußballereignissen gefragt, sondern kommt bevorzugt zum Einsatz, wenn es um schwere und mittlere Kriminalitätsbewältigung geht.

Die Exkursion hatte eine Führung durch die Trainings- und Aufenthaltsräumlichkeiten, und die Vorführung von Festnahmesituationen und Wagenanhaltungen vorgesehen. Aufgrund eines Großeinsatzes zu einer Demonstration waren nur eine Materialschau und ein Gespräch mit einem Wega-Offizier möglich. Dieses bestach jedoch durch Ausführlichkeit und Offenheit des Beamten. Die meistdiskutierten Fragen waren: Wie gestaltet sich der Tagesablauf eines WEGA-Beamten? Welche psychischen und physischen Anforderungen sind zu bewältigen? Welche Kompetenzkonflikte mit anderen Einheiten können auftreten? Wer wird und wie wird man WEGA-Beamter?

Thema Lobbying/Parlament

Parlament, 2.11.2010, 20 TeilnehmerInnen



Vortragende: Dr. Thomas Hofer, Politikberater und Lobbyist.

Dr. Wolfgang Zinggl, Nationalratsabgeordneter

Das Parlament ist der Ort, an dem Nationalrats- und Bundesratsabgeordnete in Plenarsitzungen und Ausschüssen „Politik betreiben“. Der Ausdruck „Lobbying“ („Lobby“ bedeutet „Vorhalle“) stammt aus der ursprünglich nur im britischen und amerikanischen politischen System üblichen Praxis von Interessenvertreter/inne/n, auf Abgeordnete in den Vorräumen von Sitzungssälen Einfluss zu nehmen.

Die Referenten dieser Exkursion beleuchteten verschiedene Facetten politischer Arbeit und Einflussnahme und erörterten die Frage, worin Lobbying bestehe und wo die Arbeitsorte dieser zu definierenden Berufsgruppe innerhalb und/oder außerhalb des Parlaments zu finden seien.

Thomas Hofer berichtete aus der Praxis des Politikberaters und Lobbyisten und sprach darüber, wer als „Lobbyist“ gelten könne, was als ethisches bzw. unethisches Verhalten in der Branche betrachtet wird, welche „Tricks“ angewendet werden, wie sich unterschiedliche Lobbyingbereiche (z.B. Wirtschafts- und Kulturlobbying) unterscheiden und wie das Verhältnis zu Politiker/inne/n und Medien gestaltet ist.

Wie den Anliegen der Kulturschaffenden zur Durchsetzung verholfen werden kann, darüber befasste sich der Nationalratsabgeordnete und Kultursprecher der Grünen, Wolfgang Zinggl. Er ging darauf ein, worin die parlamentarische Kulturarbeit bestehe, welche Arbeitsgruppen im Parlament mit kultur- und filmpolitischen Agenden beschäftigt sind und was Kulturlobbying auch in Bezug auf die Filmbranche bedeute.

STOFFENTWICKLUNG

scriptLAB 2010

Die Förderer und Unterstützer des Programms:

Österreichisches Filminstitut

Literar Mechana

V:A:M Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien



Unser Stoffentwicklungsprogramm zur Unterstützung von DrehbuchautorInnen bei der Erarbeitung von Treatments für Spielfilme existiert nun fünf Jahre. Seit Februar 2006 steht der Branche ein Modell zur Verfügung, das professionelle Kräfte bündelt, Innovation unterstützt, kostengünstig funktioniert und als permanentes Angebot gleichzeitig DrehbuchautorInnen, FilmemacherInnen und ProduzentInnen zugute kommt.

Ziel von scriptLAB ist es, DrehbuchautorInnen in der Frühphase der Stoffentwicklung und Konzeptentwicklung zu unterstützen, um das Angebot an qualitativ hochwertigen Treatments für ProduzentInnen zu erhöhen und damit den heimischen Markt zu beleben.

Es setzt dort ein, wo man üblicherweise auf sich alleine gestellt und auf eigenes Risiko zu arbeiten gezwungen ist und hilft bis zu dem Punkt, wo das Engagement einer Produktion zu gewinnen und/oder eine Drehbuchförderung zu beantragen ist.

scriptLAB versteht sich nicht zuletzt als Starthilfe für abendfüllende Kinospielefilmprojekte, die in inhaltlicher, dramaturgischer und/oder formaler Hinsicht ungewöhnliche Ansätze verfolgen und bietet so eine besondere Chance für die Entwicklung von Stoffen, die eine eigene Handschrift vorweisen und vorerst unabhängig von Förderinstitutionen, ProduzentInnen und kommerziellen Erwartungen entwickelt werden sollen. In diesem Sinne ist scriptLAB auch als Labor zu verstehen, als Versuchs- und Experimentierraum, in dem man ohne äußeren Druck Treatments und Konzepte erarbeiten kann.

2010 wurden folgende Stoffe ins Programm aufgenommen:

Meine ABF, Autorin: Anke Sommer

First and last and always, Autorin: Barbara Kaufmann

Eigenjagd, Autor: Gregor Stadlober

Die Annahme, Autorin: Petra Nickel

Tod und Mädchen, Autorin: Hilde Berger

Rrofhs, Autorin: Eva Hausberger

Spuren im Schnee, Autor: Michael Ramsauer

Otono, Invierno, Primavera- Herbst, Winter, Frühling, Autor: David Clay Diaz

Die Badewanne, der Zufall, Autorin: Kristine Tornquist

Statistik scriptLAB 2010

Anträge 2010:	68
Gefördert:	9
Anträge gesamt:	298
Gefördert gesamt:	48

Jury scriptLAB 2010



Agnes Pluch

Studium Theaterwissenschaft, Philosophie und Psychologie, leitete von 1991 bis 1995 das Drehbuchforum, arbeitete als Redakteurin für Film und Serie für den ORF und ist seit Ende 1999 ausschließlich als freie Drehbuchautorin und Dramaturgin tätig. 2003 erhielt sie gemeinsam mit Bernhard Weirather den Preis für das beste Drehbuch beim "Max Ophüls Preis"/Saarbrücken für den Kinofilm "Ikarus".



Karina Ressler

Studierte Schnitt an der Wiener Filmakademie und arbeitet seit über zwanzig Jahren als gefragte Cutterin für Spiel- und Dokumentarfilme in Österreich und in Deutschland. Karina Ressler erhielt 1997 den vom Bundeskanzleramt initiierten Österreichischen Würdigungspreis für Filmkunst.



Karl Markovics

Als Schauspieler hat der in Wien geborene Markovics seine ersten Auftritte im Serapionstheater und im Wiener Ensemble, später in allen namhaften deutschsprachigen Theatern, von der Josefstadt bis zum Burgtheater. Er ist in unzähligen Fernseh- und Kinofilmen zu sehen und zählt heute zu den profiliertesten Schauspielerpersönlichkeiten im deutschen Sprachraum, sowohl im Theater, Film als auch im Fernsehen. Darüber hinaus ist Markovics als Regisseur und Drehbuchautor tätig.

scriptLAB Stoffbörse

Das drehbuchFORUM gab 2010 erstmals eine Broschüre heraus und versandte sie an alle österreichischen ProduzentInnen, um ihnen die geförderten Stoffe von scriptLAB der letzten Jahre nahe zu bringen. In dieser 40-seitigen Publikation sind 18 Filmstoffe vereint, die bereits als Treatment oder Drehbuch in der ersten Fassung vorliegen, aber noch keine österreichische Filmproduktion als Partner gefunden haben.

Ziel war und ist es, interessierten ProduzentInnen den Kontakt zu den betreffenden AutorInnen herzustellen und bei der Umsetzung der Projekte Hilfestellung zu leisten.

TANDEM 2010

Dramaturgische Begleitung Carl Mayer Drehbuchpreis

Das drehbuchFORUM Wien bot heuer wieder 6 kostenlose dramaturgische Begleitungen zur Erarbeitung von Treatments für die Einreichung beim Carl Mayer Drehbuchwettbewerb. Ausgehend von Exposéés wurden die AutorInnen innerhalb von 2-3 Monaten bei der Erarbeitung ihres Treatments dramaturgisch beraten.

Es wurden 11 Stoffe eingereicht, davon konnten 5 ins Programm aufgenommen werden.

Die TeilnehmerInnen Berith Schistek und Karl Benedikter erhielten von der Carl-Mayer-Drehbuchpreis Jury 2010 für ihren Kinderfilm-Stoff *Der Zauber des Mondes* eine lobende Erwähnung.

Tandem wurde bisher sechsmal angeboten. Dreimal davon gewannen Autoren den Carl-Mayer-Drehbuchpreis, deren Treatments im Rahmen des Programms erarbeitet wurden:

2006 Hauptpreis: Thomas Weingartner mit „Raus aus uns“ (Immer nie am Meer)

2007 Hauptpreis: Thomas Reider für „Stilleben“

2009 Förderpreis: Albert Meisl für „Wir spielen nur“



SONSTIGES

Relaunch Webseite

Mit Beginn des Sommers konnten wir unsere neue Webseite online stellen. Vorrangig war einerseits die Verbesserung der technischen Komponenten (Serverleistung, struktureller Aufbau), was die Benutzerfreundlichkeit der BesucherInnen erhöhte, gleichzeitig aber auch die täglichen Wartungsarbeiten erleichterte. Neue Inhalte konnten von nun an angeboten werden, u.a. wurden die Einträge der AutorInnen-Datenbank um wichtige Tools erweitert, Downloadbereiche erhöht und Anmeldeformulare zu Veranstaltungen neu angeboten. Wichtig für ein einheitliches Bild nach außen war die Anpassung des Erscheinungsbildes des Newsletters an das der Webseite.

Andererseits wurde das Design leicht verändert, mit der Folge, dass sich die Übersichtlichkeit unseres Webauftritts verbesserte und unsere Web-Präsenz nun „zeitgemäß“ wahrgenommen wird. Die ebenfalls neue Zugriff-Statistik belegt eine stetig steigende Besucherfrequenz.

drehbuch FORUM wien

aktuell < Zur Suche
> Vorlier Eintrag | Nächster Eintrag >

stoffentwicklung
weiterbildung
veranstaltungen
autorInnen
dramaturgInnen
über uns
links

drehbuch VERBAND austria

autorInnen

Marie Kreutzer

Kontakt
Margaretenstraße 34/2/4, 1040 Wien
Mobil: 0676/5244526
mariekreutzer@gmx.at



Ausbildung/Tätigkeit
1997-2005 Studium Buch und Dramaturgie an der Filmakademie Wien

Auszeichnungen
Thomas Pluch-Förderpreis 2007 für „White Box“
Schweizer Filmpreis 2007 in der Kategorie Bestes Drehbuch für „Das Fräulein“ (zusammen mit Andrea Staka und Barbara Albert)
Cine Styria-Filmstipendium 2005 für „Die Vaterlosen“

Verfilmte Drehbücher

White Box
Buch und Regie
Jahr: 2006
Läuftzeit: 27 min, nach dem 1. Kapitel des Romans „The Blindfold“ von Siri Hustvedt
Produktion: Filmakademie

Das Fräulein
Mitarbeit am Drehbuch, Regie: Andrea Staka
Genre: Drama
Jahr: 2006
Produktion: Dichpoint Ventsch Filmproduktion, Zürich

AUTORINNEN


Ambrosch, Martin
Antonazzi, Marco
Bali, Katerina
Baum, Thomas
Benedek, Karl
Berez, Peter
Berger, Hilde
Betz, Martin
Bron, Georg
Bräse, Uli
Brunner, Stefan
Castaneda Senn, Gabriel
Cemdig, Michael
Derflinger, Sabine
Dornhofer, Diego
Dor, Milan
Dusi, Maria Andrea
Eckert, Edward
Ernst, Gustav
Fichtenbauer, Alrun
Fischmaler, Georg
Flücker, Florian
Freund, Susanne
Gani, Gerry
Gentner, Michael
Glawogger, Michael
Groll, Jacob
Gruber, Maximilian
Griffner, Barbara
Haberl, Wolfgang
Habsburg, Eduard
Haski, Libertad
Hafner, Stefan
Henske, Michael
Herzner, Paul
Hetschi, Markus
Henning, Rupert
Hennrich, Kurt
Höbner, Sabine
Hitz, Valentin
Karasek, Jürgen
Kaufmann, Barbara
Kilo, Kerem
Kino, Kitty
Klein, Thomas
Knoglinger, Thomas
Kroth, Michael

drehbuch FORUM wien


aktuell
stoffentwicklung
weiterbildung
veranstaltungen
autorInnen
dramaturgInnen
über uns
links

drehbuch VERBAND austria

aktuell



Let's talk about scripts - Black Brown White
Erwin Wagenhofer
Nach Filmen wie We Feed the World und Let's Make Money hat Erwin Wagenhofer das Genre gewechselt und seinen ersten Spielfilm gedreht, seine dokumentarischen Arbeiten hatten dabei entscheidenden Einfluß. Am Di, 8.3.2011 ist Wagenhofer bei unserer Gesprächsreihe Let's talk about scripts im Depot zu Gast, es moderiert Robert Buchschwentner.
[Weitere Details hier >](#)



Paul Schrader's Besuch in Wien
Ein kurzer Rückblick
Das drehbuchFORUM Wien lud gemeinsam mit dem Österreichischen Filmmuseum und dem stadtTheater Walfischgasse Paul Schrader nach Wien. Am 20.1.11 sprach Schrader mit Alexander Horwath über seine Arbeit als Filmschreiber und Drehbuchautor, zuvor war sein Film Mahina: A Life in Four Chapters zu sehen. Fotos dieser und anderer Veranstaltungen finden Sie in unserer Fotogalerie >
PS: Das stadtTheater Walfischgasse zeigt Schraders Bühnenstück „Der Cleopatra Club“ bis Anfang März 2011 als europäische Erstaufführung in der Regie von Rupert Henning.

KALENDER

Let's talk about Black Brown White
8.3.11
scriptLAB Gesprächstermin
26.2.2011

SERVICE

Mediathek
Newsletter
Fotogalerie
Archiv

suchen

English

Seite drucken

KONTAKT

drehbuchFORUM
Stiftgasse 6
A-1070 Wien
Tel: +43 1 526 05 03
e-mail

KOOPERATIONEN 2010

Abenteuer Österreich

Drehbuchwettbewerb



In Kooperation mit dem Österreichischen Filminstitut, Location Austria, der Österreich Werbung und den Tourismusorganisationen von Oberösterreich, Steiermark, Tirol und Vorarlberg waren AutorInnen geladen, ein Exposé und in weiterer Folge ein Drehbuch zu erstellen. Das Motto lautete *Abenteuer Österreich* und ließ alle Genres und Inhalte zu.

Wissenschaft in Ihrem Film?

Drehbuchwettbewerb BMWF zur Artenvielfalt

Eine Initiative zum Jahr der Biodiversität von BM Dr. Beatrix Karl.

Auch heuer stiftete das BMWF einen Drehbuchpreis in der Höhe von 8.300,- Euro zur Erstellung eines Drehbuchs anhand des von der Jury ausgezeichneten Treatments für einen Spielfilm (TV oder Kino) zu dem Thema „Artenvielfalt“ sowie dramaturgische Beratung der PreisträgerIn und Unterstützung bei der Stoffentwicklung durch das drehbuchFORUM Wien.



Eine Impulsveranstaltung am 24. Juni 2010 zum Wettbewerb mit österreichischen WissenschaftlerInnen informierte über aktuelle Forschungsgebiete der Biodiversität, Leben und Arbeit von WissenschaftlerInnen unterschiedlicher Forschungsinstitutionen und Details zur Ausschreibung.

STATISTIK BESUCHER/TEILNEHMERINNEN 2010

FOKUS: Treatment	
Seminar 04/05/10:	63 TeilnehmerInnen
Seminar 11/10: 16 Schritte der Stoffentwicklung	15 TeilnehmerInnen
SCHAU:spiel:ZEIT	
Seminar 06/10:	12 TeilnehmerInnen
LET'S TALK ABOUT SCRIPTS 6 Termine	253 TeilnehmerInnen
UNBEKANNTE ARBEITSWELT 2 Termine	46 TeilnehmerInnen

TeilnehmerInnen gesamt: 389

IMPRESSUM

Medieninhaber/Herausgeber
drehbuchFORUM Wien
Stiftgasse 6
1070 Wien
Tel: +431 526 85 03
Email: office@drehbuchforum.at
www.drehbuchforum.at
für den Inhalt verantwortlich:
Sandra Bohle, drehbuchFORUM Wien